Vermischtes.

* Der kaltblütig unternommene Mordversuch eines verwegenen Burschen wurde in Berlin am Sonnabend Vormittag durch die Geistesgegenwart des Angefallenen vereitelt. In der Möbelfabrik von A. Mowitz, Louisenstraße 21, erschien gegen 11 Uhr, während der Vertreter der Firma, Herr Franz Günther, allein im Comptoir war, der am 20. Januar entlassene Lehrling Fritz Weiß, der die Zeit gewählt hatte, in welcher die Arbeiter Frühstückspause hatten, und forderte Herrn Günther auf, ihm ein neues Zeugniß zu schreiben, da er auf das bei seiner Entlassung erhaltene hin keine kaufmännische Stellung bekomme. Günther erwiederte dem seiner Frechheit wegen entlassenen Lehrling, es habe sich nach seiner Entlassung herausgestellt, daß er mehrfache Unterschlagungen verübt hätte, und meinte: „Das Kaufmannwerden lassen Sie nun schon lieber sein." In diesem Augenblick zog Weiß einen Revolver hervor und schoß auf den vor dem Geldschrank stehenden Herrn Günther. Die Kugel ging an dem Halse desselben dicht vorüber und prallte am Geldschrank ab. Als Weiß den sechsläufigen, scharfgeladenen Revolver zum zweiten Schusse erhob, ging Günther auf ihn los, und es gelang G. während eines heftigen Ringens die Thür des Komptoirs aufzumachen und die Gesellen aus der auf dem Hofe belegenen Möbelfabrik herbeizurufen. Nun wurde Weiß überwältigt. Die von der Polizeiwache in der Karlstraße zur Stelle eilende Polizei nahm den Burschen fest, der jetzt noch äußerte: „Schade, daß ich nicht getroffen habe!" Weiß hatte, wie die Firma Mowitz erst in den letzten Tagen erfahren, Quittungen der Firma gefälscht und u. A. noch nach seiner Entlassung am 22. Januar bei dem Hofprediger Stöcker auf eine solche gefälschte Geschäftsquittung eine Summe einkassirt und unterschlagen. Daraufhin hatte die Firma Mowitz Strafantrag gestellt; Weiß hatte am Sonnabend hiervon durch eine polizeiliche Vorladung Kenntniß erhalten, und Alles deutet darauf hin, daß er den Mord des Herrn Günther geplant hat. Er machte im Comptoir mehrfache Versuche, denselben zu bewegen, sich an den Schreibtisch zu setzen und ihm ein neues Zeugniß zu schreiben. Herr Günther blieb indeß ganz in der Nähe des Burschen. Weiß ist erst 18 Jahre alt, stammt aus Breslau und hat eine gute Schulbildung genossen, er spricht geläufig französisch und war 1½ Jahr bei der Firma A. Mowitz.

* Die schlaue Schwäbin. Das Bärbele — so schreibt die „Tägl. R." — kommt nach der Stadt, allwo ihr Peter seit einigen Wochen als Rekrut dem Geheimniß des „langsamen Schrittes" mit zweifelhaftem Erfolge auf den Grund zu kommen sucht. Am linken Arm den beschwerten Korb mit allerlei Dingen, welche die echte und rechte Soldatenliebe warm erhalten, die rechte Hand als Sonnenschutz quer über die Augen gelegt, so stand das Bärbele spähend vor den Gittern des Kasernenhofes und traute sich nicht hinein, weil der Herr Unteroffizier halt gar zu sehr herumspektakelte. Aber schließlich faßte es sich doch ein Herz und an den schnauzbärtigen „Kommandeur" heranirrend, erkundigte es sich schüchtern nach dem Peter. „Ist wohl Dein Schatz, heh?" fragte lachend der Bramarbas und kniff das erröthende Bärbele in die Wangen. „Hier such' ihn Dir heraus. Aber", fuhr er zu seine grinsenden Untergebenen gewendet fort, „daß Keiner von Euch dabei muckt, bei acht Tagen Mittelarrest! Verstanden!" Die Rekruten standen gerade wie die Orgelpfeifen, während das Bärbele vor den ersten besten hintrat und ihn musterte. „Er könnt's sei", sprach sie leise vor sich hin und blinzelte freundlich dem strammen rechten Flügelmann ins Gesicht. Der aber verzog, eingedenk der Drohung seines Vorgesetzten, keine Muskel. „Ei, ei, der könnts auch sei", murmelte sie bei der Musterung des Nächstfolgenden „und der am End' auch" beim Dritten. „I glaub' gar, i find' den Peter net heraus, aber schämig wär's a doch; na so was. Wart', nu hab' i's." Und das Bärbele stand und legte einen Augenblick sinnend die Hand an den Kopf, dann sagte sie vernehmlich wie im Selbstgespräch: „Das is a nette G'schicht, wenn i all' die schönen Sachen, die d'Mutter eingepackt hat, wieder mitnehmen muß. 's ischt wirklich schad um den schönen Schinken, und die Würstein und die prächtigen Krapfen und — — Peter, mei lieber Peter!" schreit das Bärbele plötzlich auf und liegt im nächsten Augenblick einem pausbackigen Marsjünger am Halse. „So hab' i Di doch rausg'funden! I hab's ja g'wußt, so wie Du reißt Keiner d' Guckel'n ausenand, wenn's — Krapfen giebt!"

* Ein Herr v. O., ein sehr reicher Grundbesitzer im Cleve'schen, war von dem Teufel des Hochmuths besessen und wünschte besondere Auszeichnungen zu erlangen. Sein Gesuch, in den Grafenstand erhoben zu werden, wurde von Friedrich mit Rücksicht auf die dafür in die Königl. Kassen zu zahlenden beträchtlichen Gebühren gewährt. Aber die Standeserhebung genügte dem neuen Grafen nicht, und er wünschte andere Vorrechte vor seines Gleichen. Da es keinem Unterthanen erlaubt war, sich beim Fahren eines Postillons mit Posthorn zu bedienen, solches vielmehr den königlichen Posten allein zustand, kam der Graf auf den Gedanken, sich für seine Person die Erlaubniß zu erbitten, mit einem Postillon und Posthorn fahren zu dürfen. Friedrich schrieb an den Rand der Bittschrift: „Ich erlaube Euch alle Arten von Hörnern zu tragen, nur keine Posthörner."

* Neue Tracht im Hause Rothschild. Wie ein Wiener Blatt berichtet, ist es den Beamten und Dienern im Wiener Palais Rothschilds seit Neujahr verboten worden, einen Schnurrbart zu tragen. Ueber dieses neueste Gebot Rothschild's wagt sich keines der Wiener Blätter lustig zu machen, welche das Gerücht über die angebliche neue Hoftracht in Berlin mit allerlei Bemerkungen begleiteten.

* Arbeitsuchende soll es zeitweilig in Paris entsetzlich viele geben. Die Seinepräfektur hatte im vorigen Jahre 296 Stellen zu besetzen; darauf meldeten sich nicht weniger als 25,808 Bewerber, also nahezu das Hundertfache. Für drei ausgeschriebene Bureaudienerstellen gar meldeten sich 3193 Leute, also für jede über 1000, als Krankenwärter auf 10 Gesuche 250 Angebote.

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.

Annaberg: 5,15* 6,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 — Ank. 9,40* 11,32 2,18 7,1 9,53* 11,10.
Berggießhübel: 9,20 12,45 4,25 7,30 — Ank. 10,23 1,48 5,29 8,47.
Berlin (Friedrich.): 6,30 1,45* 2,34 7,23 — Ank. 11,4* 10,25 4,12 11,5.
Berlin (über Röderau): 3,25 4,45* 2,12 5,45 7,32* — Ank. 12,21 4,41 8,41* 12,13 1,5*
Breslau: 12,32* 6,20 10,20* 12,10 3,0 8,30 — Ank. 7,50* 7,40 2,0 3,34* 5,11 10,4.
Bodenbach (Böhm.): 1,25* 6,0 7,0 (6,0 bis Pirna) 9,20 11,30* (12,12 bis Pirna) 12,45 2,50 (bis Schandau) 4,25 7,30 (9,20 bis Pirna) 11,30 (bis Schandau) — Ank. 2,50* (5,15 u. 6,25 von Pirna) 7,27 (von Schandau) 10,25 12,30 1,43 (7,50 von Pirna) 5,20 (von Schandau) 6,30 8,50* 7,30 von Pirna) 8,47 10,36.
Chemnitz (über Freiberg): 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Cottbus: 9,33 2,12 7,33 — Ank. (8,19 von Ruhland) 10,56* 6,35 1,3*.
Dippoldiswalde-Kipsdorf: 6,35 12,0 4,15 7,30 — Ank. 7,21 12,40 4,21 7,36.
Eger (über Reichenbach) 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 4,55* 9,25 — Ank. 2,18 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Freiberg: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 (11,30 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (6,37 Montag u. Donnerstag) 7,21 9,48* 11,32 2,18 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Görlitz (Schles. Bahnh.): 6,0 8,50 10,30* (10,45 bis Arnsdorf) 12,10 (2,0 bis Arnsdorf) 3,5 5,0 (6,37 bis Bischofsw.) 8,00 (11,40 bis Bautzen) 12,32* — Ank. 8,32* (6,39 von Bautzen) (6,30 von Arnsdorf) 7,40 11,3 2,0 3,54* (4,33 von Arnsdorf) 6,31 7,12 10,4 (10,49 von Bischofswerda).
Großenhain (Neustädter Bahnhof): 6,0 8,5 9,55 11,30 2,12 6,0 7,35* 8,5 11,30 — Ank. 8,19 10,45 10,56* 12,51 2,55 4,1 6,25 7,30 10,37 1,3*.
Hainichen: 6,0 12,0 3,0 7,30 — Ank. 11,32 2,18 7,1 11,10.
Hof: 5,15* 6,0 8,20* 9,0 12,0 3,0 4,55* 7,30 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 11,32 (2,18 von Plauen i. V.) 4,21 7,1 8,4* 9,53* 11,10.
Kamenz: 6,0 8,50 12,10 5,0 8,30 — Ank. 7,40 10,20 2,0 5,31 10,4.
Karlsbad (über Teplitz): 1,25* 6 7 12,45 — Ank. 2,18* 1,43 6,29.
Königsbrück: 8,50 3,5 6,37 — Ank. 7,40 2,0 7,12.
Leipzig (über Döbeln): 7,30 11,56 2,0 5,5 7,40 (8,15 bis Leipzig) — Ank. (7,40 v. Leisnig) 11,56 12,09 4,21 8,40 10,0.
Leipzig (über Riesa): 4,15* 6,0 8,5 8,37* 10,30 bis Riesa) 11,30 2,25 6 7,22* (8,5 bis Riesa) 11,30 — Ank. 8,19 10,45

10,56* (12,51 v. Priestewitz) 2,55 4,1 6,25 (7,30 v. Riesa) 8,21* 10,37 12,36.
Lommatzsch: 4,15* 11,30 2,25 8,5 — Ank. 8,19 2,32 10,37 12,20*.
Meißen: 7,30 8,24 10,25 11,56 (12,25 bis Niederwartha) 2,0 3,1 5,5 6,45 7,40 8,15 9,50 11,5 — Ank. 6,24 (7,29 von Niederwartha) 7,55 10,11 11,21 12,50 (1,48 von Niederwartha) 2,47 4,21 6,19 7,20 9,0 10,0 11,40.
Moritzburg-Radeburg (Moritzburg): 8,20 2,0 6,15 — Ank. 7,55 1,48 7,50.
München (über Hof-Bamberg): 5,15* 8,20* 4,55* 9,25 — Ank. 7,21 9,48* 9,53*.
München (über Hof-Regensburg): 8,20 9,25 — Ank. 7,21 8,4*.
München (über Eger): 5,15* — Ank. 9,53*.
Sebnitz (über Schandau): 7 9,20 2,10 4,25 7,30 9,5* — Ank. 7,27 10,24 12,30 5,20 6,30 10,36.
Stolpen, Neustadt (über Pirna): 7 11,30* 2,10 7,30 — Ank. 7,27 12,30 5,20.
Teplitz (über Aussig): 1,25* 6,0 7,0 11,30* 12,45 4,25 — Ank. 2,50* 10,28 1,43 6,29 10,36.
Teplitz (über Dux-Bodenbacher Bahn): 9,20 4,25 — Ank. 10,21 6,29.
Tharandt: 6,0 4,55 7,35 9,0 10,15 12,0 1,30 3,0 4,15 6,30 7,30 9,25 11,10 — Ank. 6,37 7,21 8,20 10,30 11,32 12,40 2,15 4,21 6,15 7,1 7,36 9,5 11,10.
Wien (über Tetschen): 7,0 12,45 9,5* — Ank. 9,14* 1,43 8,47.
Wien (über Bodenbach-Prag): 1,25* 7 11,30* 12,45 (4,25 bis Prag) — Ank. 2,35* 10,23 1,43 (6,29 v. Prag) 6,30* (10,36 v. Prag).
Wilsdruff: 8,15 12,0 7,30 — Ank. 7,36 11,32 7,1.
Zittau, Reichenberg (über Bischofswerda): 6,0 8,50 12,10 3,5 (6,37 bis Zittau) — Ank. (7,40 von Zittau) 11,3 2,0 6,31 7,12 10,46.
Zittau (über Herrnhut): 12,32* 6,0 8,50 10,30* 12,10 3,5 5,0 — Ank. 11,3 2,0 3,54* 7,12 10,4.
Omnibuszüge von Friedrichstadt bis Neustadt: 4,15 6,5 8,50 12,25 7,40 5,0 8,30 10,15 — Ank. 6,53 7,30 10,2 1,56 3,32 6,41 10,6 11,25.
Verbindungszüge: **Von Dresden-A.** nach Dresden-N., Leipz. Bahnhof 2,59* 7,15 7,30 9,25* 8,21* 9,19 10,57 12,45 1,42 1,54 2,7 3,35 5,23 6,45 7,3* 7,17* 7,30 10,46 nach Schles. Bahnhof 12,32* 3,40 6,37 10,3* 11,46 2,10 4,26 6,37 8,26 11,20, nach Friedrichstadt 6,36 10,38* 2,25 7,13. **Von Friedrichstadt** nach Dresden-A. 6,29 10,29 11,6* 6,15 11,30.
Nach Dresden-A. von Dresden-Neustadt Leipziger Bahnhof 12,30* 1,8* 6,37 5,26 11,30* 11,42 11,59 11,50 1,5 1,54 2,46 4,1 6,35 7,11 8,31* 8,46* 10,6 10,46 von Schlesischen Bahnhof 4,0* 5,20 7,50 11,17 2,15 3,50* 6,43 7,30 10,13 10,55.

Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 6 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kurier-, Eilgut- und Schnellzügen ist ein * beigefügt.

Friedrich Graf,

Bank- und Verlags-Anstalt,

München.

Specialität: Bayerische Bank- und Industrie-Actien und Obligationen.

Princip: Sachverständige nationale Berathung auf Grund genauester Informationen.

Postgehilfen-

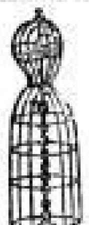
Vorbereitungs-Institut

zu Altenberg i. Erzgeb. (Luftkurort).

Billigste Vorbereitung zur Postgehilfen-Prüfung für junge Leute von 14 bis 19 Jahren in einjährigem Kursus. Bei nicht bestandenem Examen **Unterricht für 2. Kursus gratis.** Beginn des **nächsten Kursus** 14. April d. J. Nach Wunsch Bürgerquartier oder **Internat.** Auskunft und Prospekte **gratis** durch die **Instituts-Verwaltung.**

Dr. med. Böhm's Naturheilanstalt,

Wiesenbad bei Annaberg im Erzgebirge,
ganzjährig geöffnet. Für Winterkuren besonders geeignet. **Post-, Bahn- und Telegraphenstation.**
Prospecte auf Wunsch gratis.

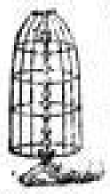


Gesetzlich geschützt!

Das Unentbehrlichste für

Damenschneiderei

genau nach Körper-Construction in allen Theilen eng und weit zu stellen, zu außergewöhnlich **billigen** Preisen.
Da alle meine Figuren mit Schutzmarke und Namen versehen sind, warne ich **vor Betrug und Pfuscherei.**



Ad. Schneider, Draht-Figuren-Fabrik, **alleiniger Inhaber der Schutzmarke.**
Johannespl. 1, früher **Johannesstr.,** gegenüber Café Passage.

H. Schönrock's Nachfolger,

Wein-Großhandlung,

Errichtet 1834. Fernsprechstelle 1552. Errichtet 1834.

Dresden, Wilsdrufferstraße 41.

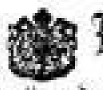
Probirstube in demselben Hause, Eingang Quergasse.

Niederlagen

der gangbarsten Weine bei gleichen Preisen wie im Hauptgeschäft.
In Altstadt: bei Herren **Paul Franz,** Reichs-Apotheke, Bismarckplatz 5, **Otto Gauhauge,** Amalienstraße 3, **Robert Herrmann,** Pragerstr. 42, **Robert Mißbach,** Ecke Schumann- u. Tolkewitzerstraße, **Robert Voigt,** Ecke Circus- u. Seidnitzerstraße. — **In Neustadt:** bei Herrn **E. Hoffstädter,** Bautznerstraße 40 und Forststraße 26. — **In Blasewitz:** bei Herrn **G. Zwiebel,** Tolkewitzerstr. Ecke Dampfschiffstr. — **In Striesen:** bei Herrn **Johann Schuster,** Straße A 14. — **In Oschatz:** bei Herrn **Richard Lauch,** vorm. **Ottomar Müller.** — **In Rochlitz:** bei Herrn **Edmund Grahl Nachfolger.**

Loose

Königl. Sächs. Landes-Lotterie



(Ziehung am 3. und 4. Februar)
in ½, ¼, ⅛ und ¹⁄₁₀ zu haben bei

Albert Kuntze,

Haupt-Collecteur,
am Altmarkt, Eingang Schössergasse **Nr. 2, 1. Etage.**

Die Niederlage der Waldwoll-Produkte,

als: Flanelle, Unterkleider, Socken und Strümpfe, Leib- und Brustbinden, sowie Waldwollwatte, desgleichen Oel, Extrakt, Seife u. s. w. aus der Fabrik von **L. & G. Lairitz** in **Remda** am Thüringer Walde, ärztlich empfohlen und verordnet, seit **einem Menschenalter** auch hier in **Dresden** wohl angesehen und **gegen Gicht, Rheumatismus** und damit verwandten Leiden unübertrefflich bewährt, ausgezeichnet durch viele Medaillen und Ehrendiplome auf deutschen und außerdeutschen Ausstellungen, befindet sich jetzt **Waisenhausstraße 12,** bei Herrn **F. W. Emmrich.**

Straßenbau!

Die Herstellung einer ca. 120 Mtr. langen Straße soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Bewerber wollen sich gefälligst zur Empfangnahme der Massenberechnungen und Bedingungen bis **1. Februar** an **Walter Weichard,** Baumeister, in **Cotta** wenden.

Auctions-Anzeige

Freitag, den 31. d. Mts., sollen in **Plauen,** Chemnitzerstraße Nr. 36, part., von ½10 Uhr Vormittags an von einem Nachlasse verschiedene **Möbel, Betten, Kleidungsstücke** und **Wäsche** auf das Meistbietende gegen Baarzahlung versteigert werden.

Die Ortsgerichte.

Parquet-Fussböden

für Zimmer, Säle und Geschäftsräume empfehlen in größter Auswahl

Hugo Thiel & Co., Neuegasse 34.

Ein echt Weimaraner

Jagdhund,

7 Monate alt, prächt. Thier, sehr gelehrig, sowie echt russische **Fuchshündin** zu verkaufen. Adr. unter **D. K.** Postamt 1 Dresden.

Ein großes, starkes, 6¼jähriges

Arbeitspferd,

welches, weil es etwas lahmt, am besten aufs Land passen würde, ist preiswerth zu verkaufen im

Bayrisch Brauhaus, Dresden.

Eine Gasuhr

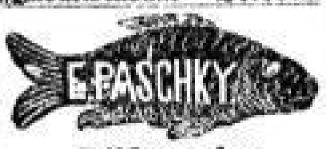
VII. od. VIII. fl. **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe niederzulegen bei **Gustav Köhler,** Marienstraße 11.

---

5 wilde Enten M. 5½, frische Waare, frei Nachn. **E. Degener, Swinemünde.**

Mauerziegel

bei größ. Abnahme gegen Cassaregulirung gesucht p. Lieferung April, Mai. Preis frco. d. nächstgelegenen Bahnstation zu stellen. Off. einzureich. unt. **C. W. 156 „Invalidendank" Dresden.**



Frischer großer

Schellfisch,

echte

Kieler Sprotten,

Pfund 80 Pf., Kistel 1,80 Mk.

Speckflundern

Pfund 60 Pf.

Geräuch. Aal

Pfund 1,60 Mk.

Große Bricken

Stück 20 Pf.

Gänsebrust

Pfund 2,20 Mk.

Pökel-Gänse-Fleisch

Pfund 70 und 75 Pf.

E. Paschky,

Pillnitzerstrasse 3.
Wettinerstrasse 10.
Bautznerstrasse 79.

Mein **Lotterie-** und **Passage-Geschäft** habe ich **an die Kreuzkirche 1, pt., Laden,** im **Eckhaus vom Altmarkt** verlegt und empfehle

Loose

2. Klasse 117. Lott., Ziehung 3. u. 4. Febr., in ½, ¼, ⅛ und ¹⁄₁₀.

Adolph Ziessel,

An der Kreuzkirche 1, pt.

Heiraths-Gesuch.

Ein Kaufmann, 28 J., Mitinhaber eines Fabrikgeschäftes, sucht, weil es ihm an passenden Damenbekanntschaften fehlt, sich hierdurch baldigst zu verheirathen. Damen im gleichen Alter wollen ihre Offerten unter Angabe der Verhältnisse, möglichst mit Photographie, niederlegen unter
J. W. 820 „Invalidendank" Dresden.

Eine Excenter-Presse

für Kraftbetrieb sofort zu kaufen gesucht. Off. bei Hrn. **Stützer,** Hohensteinerstr. 1, 3, niederzuleg.

---

5 reizende Lampenschirme

(aus Modellirbogen), sowie ein prachtvolles **Piano** aus Privathand zu verk. Zu besichtigen nur Mittwoch bis 1 Uhr Mittags **Schnorrstraße 49, 1. Ets.**

Aufrichtig!

Ein gebildeter Oeconom von angenehmer Persönlichkeit, 30 J., mit 15000 M. Verm., sucht mit größ. Gutsbes.-Töchtern od. jg. Wittwen Bekanntschaft behufs glückl. Verheirathung zu machen. Geehrte Damen oder deren Angehörige werden gebeten, gefl. Offerten unter **H. K. 788** im **„Invalidendank" Dresden** einzuschicken.

Brenn-Kartoffeln!

100 Ctr. gesunde Brennkartoffeln werden zu kaufen gesucht und Offerten mit Preisangabe fr. Pirna unter Chiffre **E. S.** postl. **Zehista** bei Pirna erbeten.

Ganz neue patent. Erfindung

verkäuflich od. Theilhaber gesucht. Neuer Maschen- u. Conservenbüchsen-Verschluß, für alle Behälter, Fl., Conserv.-Büchsen etc. anzuwenden, einfacher, zweckentsprechender wie alle bis jetzt existir. Verschlüsse, reinlicher, Gummi in Wegfall, a. d. Stelle Kork. Nach Belieben d. verbund. Einrichtung anzubringen od. wegzulassen, sodaß Unbefugte, ohne den Hebel zu besitzen, durchaus nicht öffnen können. Herstellungspr. sehr niedrig. Absatzgebiet zu Millionen in jed. Staate. Offerten erbeten unter **A. S. 345** Expedition d. Bl.

Rosenwildlinge

werden zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe des Preises und der Größe Humboldtstraße 6, 1.

Zu Maskenbällen

hocheleg. Theaterkostüme f. Damen zu verleihen Röhrhofsgasse 10, 1.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann v. gut. Ruf u. angenehmer Erscheinung, vorzügl. Charakter, in der Mitte der 30er Jahre, wünscht die Bekanntschaft e. j. Wittwe v. 28–34 Jahren. Geehrte Damen, welche d. Gesuche Vertrauen schenken, werd. gebet. ihre wth. Adreß. unt. Ang. ihrer näh. Verhältn. u. Beifügung der Photogr. bis z. 1. Febr. unt. **K. B. 823 „Invalidendank" Dresden** einzusenden. Nicht convenir. Falles sof. Rücksendung der betreff. Photographie. Verschwiegenheit Ehrensache!

Gelegenheits-Kauf.

Schiller, illustrirte Prachtausgabe, 4 Bände, gebunden, **Göthe,** illustrirte Prachtausgabe, 5 Bände, nicht gebunden, **Bilderbuch für Hagestolze,** 5 Bände, alles wie neu, billig zu verkaufen. Werthe Adressen mit Preisangebot erbeten unter **E. V. 819 „Invalidendank" Dresden.**

Sopha, Tischlermöbel, Plüschgarnitur, Federmatratzen, starke Bettstell. b. z. v. Rietschelstr. 5 pt. Ecke Ziegelstr.

Schwarzwurzel-Saft,

vorzüglich bewährt bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh,** empfiehlt à Fl. 60 Pfg. **Th. Buddee,** Apotheker in **Alt-Reichenau,** in **Dresden** echt bei Herren **Spaltehölz & Bley.**

Preisgekrönt Paris 1889: Goldene Staatsmedaille. Gent 1889: Silberne Staatsmedaille.

Hair-Milkon

(Haarverjüngungsmilch),
verleiht dem grauen Haare seine frühere Jugendfarbe. Der Erfolg ist geradezu frappirend! Rothe und lichte Haare bekommen eine dunkle Färbung. Färbt nicht! Ganz unschädlich!
Hauptdepôt **J. Grolich** in Brünn.

Ein Kanarienhahn

u. 2 Weibchen z. Hecke f. 5 Mk. zu verkaufen Kaiserstraße 7, 3.

Gummi-Artikel

aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn.
A. H. Theising jr.
15 Marienstr. 15, Antonspl. 15.

Reell.

Ein solid., selbstst. Handwerker, 26 J. alt, sucht die Bekanntsch. e. rechtschaff. Mädchens od. Wittwe behufs baldiger **Verheirathung.** Weg. spät. Uebernahme d. elterl. Grundstück Vermögen erwünscht. Briefe m. Photographie wolle man unter **G. St. 208** bis z. 5. Febr. in der Expedition dieses Blattes, Marienstraße 38, niederlegen.

Heirath.

Ein Wittwer, Priv., in wohlhabenden Verhältnissen, 40 J. u. angen. Aeußere, ev. bietet gebildeten mit angen. Aeußern u. vermög. Damen e. berücksichtigungswerthe Gelegenheit z. Gründung e. glücklichen Familienlebens. Geehrte Damen od. deren Angehörige werd. höfl. ersucht, Off. vertrauensvoll unt. **G. W. 75** Exp. d. Bl. einzusenden. Strengste Discretion gesichert.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.

Ein Gutsbes., 27 J. alt, Lößbauer G., w. auf d. Wege sich zu verheirathen. Damen, welche gesonnen sind, ein stilles Heim zu gründen, mit e. Vermögen, wollen Offerten, womöglich mit Photographie, unter **E. B. 33** postlagernd **Herrnhut** bis zum 1. Februar einsenden. Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Vernickelungs-Einrichtung.

Seit kurzem neu angelegte Vernickelungseinrichtung, sowie Verkupferung mit Dynamomaschine, zugl. Polierzeug u. sonst. Zubehör Umstände halber **preiswerth** zu verkaufen. Adr. unter **H. K. 144** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Sophas, Matr., Bettstellen, solide Arb. **billigst** Marienstr. 26, **part.**

Buch Geheimnisse der Ehe geg. Eins. v. 1 Mk.-Marken **Z. v. Z. w. kindersegen.**
Literat.-Bureau Dr. 56, Hanau.

Gebr. Pianino

billig zu verk. Johannesstraße 19.

Kaufe Gold, Silber, Uhren, Leihhausscheine, Betten, Wäsche, Möbel. Marienstrasse 48, pt.

Maskengarderobe

billigst zu verleih. Grunaerstr. 21, 3.

---

2 Singernähmaschinen,

ziemlich neu, billig zu verkaufen Josephinenstraße 22, 2 Tr.